

# Schüler gibt Hausaufgabe ab, die garantiert nicht von ihm stammt

Beitrag von „Timm“ vom 14. Mai 2009 09:06

Zitat

*Original von Nighthawk*

Ich denke kaum, dass Professoren es akzeptieren würden, wenn der Student eine "von einem Mentor" geschriebene Seminararbeit abgibt.

So lange wir uns nicht klar werden, dass eben darum nicht geht, ist jede Diskussion müßig. Und ich klinge mich jetzt auch aus, wenn es weiter auf diese Zuspitzung hinausläuft. KEIN Mensch hat hier befürwortet, dass wir reine oder hauptsächliche Fremdleistungen in die Bewertung miteinbringen.

Ich sehe hier auch keine sinnvolle Diskussion mehr. Mit Argumenten wie "für mich ist"... kommen wir nicht weiter. Fakt ist, dass wir an die Bildungspläne und den Bildungsauftrag unserer Schulen gebunden sind. Wenn man eine erweiterte Nominaldefinition jenseits des Übens - wie z.B. in B-W - von Hausaufgaben hat, muss man sich auch Gedanken machen, wie sie alters-, schulart- und curriculumsgerecht gestellt werden. Zitat aus der Notenverordnung zu den HAs in B-W:

Zitat

Diese dienen der Festigung der im Unterricht vermittelten Kenntnisse, zur Übung, Vertiefung und Anwendung der vom Schüler erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Förderung des selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens.

Was in meinen Augen definitiv nicht geht, ist dass man irgendwie vor sich hinwurstelt und Bauchentscheidungen trifft. Eben das ruft die unnötigen Konflikte mit Eltern und Schülern hervor. Schaffe ich jedoch Klarheit, Transparenz und arbeite solide begründet, werde ich auch kaum Ärger haben.